



AUKTIONIERUNG

Deutsche Versteigerungen von Emissionsberechtigungen Periodischer Bericht: Viertes Quartal 2013

IMPRESSUM

Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt)
im Umweltbundesamt
Bismarckplatz 1
14193 Berlin

Telefon: (0 30) 89 03-50 50
Telefax: (0 30) 89 03-50 10

Internet: www.dehst.de
E-mail: emissionshandel@dehst.de

Stand: 01.2014

Redaktion: Fachgebiet E 2.3

INHALT

Deutsche Versteigerung von Emissionsberechtigungen.....	5
1 Aktuelles	5
2 Übersicht.....	6
2.1 Übersicht viertes Quartal 2013	6
2.2 Übersicht zum Gesamtjahr 2013.....	6
3 Bieterbeteiligung.....	7
3.1 Teilnahme.....	7
3.2 Mengennachfrage	8
4 Versteigerungen und Sekundärmarkt	10
4.1 Handelsvolumen.....	10
4.2 Zuschlagspreise und Preisentwicklung am Sekundärmarkt	11
5 Umsetzung der geltenden Regelwerke.....	13
5.1 Handelsüberwachungsreport der HÜSt.....	13
5.2 Fairer und offener Zugang.....	13
5.3 Veröffentlichung der Auktionsergebnisse	13
5.4 Sonstige Vorkommnisse.....	13



DEUTSCHE VERSTEIGERUNG VON EMISSIONSBERECHTIGUNGEN

Die deutschen Auktionen der dritten Handelsperiode werden wöchentlich am Spot-Markt der Europäischen Energiebörse EEX (European Energy Exchange) durchgeführt. Die Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt) im Umweltbundesamt ist die zuständige Behörde für die deutschen Versteigerungen. Weitere aktuelle Informationen zu den Versteigerungen der dritten Handelsperiode sind auf der [EEX Internetseite](#) abrufbar. Berichte zu den Auktionsergebnissen der zweiten und dritten Handelsperiode stehen auf der [Versteigerungsseite der DEHSt](#) zur Verfügung. Die [Auktionskalender 2013](#) und [Auktionskalender 2014](#) sind auf der Internetseite der EEX abrufbar.¹

Die folgende Tabelle fasst die Kerndaten der deutschen Versteigerungen an der EEX für die Jahre 2013 und 2014 zusammen:

	2013	2014 ²
Versteigerungszeitraum	11.01.2013 bis 13.12.2013	08.01.2014 bis 10.12.2014
Versteigerungsmenge Gesamtjahr	182.560.500 EUA	204.534.500 EUA
Versteigerungsmenge pro Termin	4,02 Millionen EUA (im August 2,01 Mio. EUA; am 13.12.2013 3,67 Mio. EUA)	4,6 Millionen EUA (im August 2,3 Mio. EUA; am 10.12.2014 4,43 Mio. EUA)
Versteigerungsprodukt	EUA-Spot-Kontrakte der dritten Handelsperiode	
Versteigerungsfrequenz	Wöchentlich (Freitags von 09:00-11:00 Uhr)	
Gebotsgröße	500 EUA	
Versteigerungsmodus	Einheitspreisverfahren mit einer Bierrunde und geschlossenem Orderbuch	

1 AKTUELLES

EU-Mitgliedstaaten einigen sich auf die Verschiebung von Auktionsmengen

Bereits im Dezember 2013 hatten sich der Rat der Europäischen Union und das Europäische Parlament auf den so genannten „Backloading“-Vorschlag der Europäischen Kommission zur Änderung der EU-Emissionshandelsrichtlinie geeinigt. Am 8. Januar 2014 haben sich die EU-Mitgliedstaaten im Climate Change Committee, dem zuständigen EU-Ausschuss, nun auf die konkrete Mengen- und Zeitvorgaben für die Anpassung der jährlichen Auktionsmengen verständigt. Demnach sollen im Zeitraum 2014 bis 2016 insgesamt 900 Millionen Emissionsberechtigungen weniger versteigert werden als derzeit noch vorgesehen ist. Von den gekürzten Auktionsmengen werden 300 Millionen in 2019 und 600 Millionen in 2020 zurückgeführt. Die Verteilung der Kürzungsmenge auf die Jahre 2014 bis 2016 hängt vom Zeitpunkt des Inkrafttretens der geänderten EU-Auktionsverordnung und der Anpassung der Auktionskalender durch die Auktionsplattformen ab. Damit wird sichergestellt, dass es in diesem Jahr nicht zu einem abrupten Abbruch der Versteigerungen kommt. Bei einer Anpassung der Auktionskalender bis Ende März dieses Jahres beträgt die EU-weite Kürzung der Auktionsmengen für 2014 400 Millionen Berechtigungen. Eine Anpassung in den Monaten April bis Juni hätte eine Kürzung für 2014 um 300 Millionen Berechtigungen zur Folge. Rat und Europäisches Parlament können den Vorschlag zur Änderung der Verordnung nach der Übermittlung durch die Kommission bis zu drei Monate prüfen. Insofern ist damit zu rechnen, dass die Anpassung der Auktionskalender noch im ersten Halbjahr 2014 abgeschlossen wird. Eine Anpassung des Auktionskalenders für 2014 wird von der EEX börsenüblich bekanntgegeben. Weitere Informationen zum Backloading sind auf der [Internetseite der Europäischen Kommission](#) abrufbar.

1 Im Versteigerungskalender für 2014 sind noch keine Kürzungen durch die so genannte „Backloading“-Entscheidung berücksichtigt. Eine Anpassung des Auktionskalenders für 2014 wird von der EEX börsenüblich bekanntgegeben (siehe auch Kapitel 1).

2 In den Versteigerungsmengen für das Gesamtjahr 2014 sowie auch in den Versteigerungsmengen pro Termin in 2014 sind noch keine Kürzungen durch die so genannte „Backloading“-Entscheidung berücksichtigt. Die Höhe der Kürzung hängt vom Zeitpunkt des Inkrafttretens der geänderten EU-Auktionsverordnung ab (siehe auch Kapitel 1).

2 ÜBERSICHT

2.1 ÜBERSICHT VIERTES QUARTAL 2013

Zwischen Oktober und Dezember wurden an der EEX insgesamt **43.870.500** EUA der dritten Handelsperiode (3. HP) im Gesamtwert von **206.142.420 Euro** für Deutschland versteigert. Hieraus ergibt sich ein volumengewichteter Durchschnittserlös pro Berechtigung in Höhe von **4,70 Euro**. Die Abweichungen der Zuschlagspreise von den jeweiligen Preisen am Leitmarkt schwankten dabei zwischen -0,86% und +1,59% Prozent (siehe auch Kapitel 4.2).

Insgesamt wurden über die elf Versteigerungstermine gültige Gebote im Gesamtumfang von rund 160 Millionen Emissionsberechtigungen in das Handelssystem eingestellt. Damit lag die durchschnittliche Überzeichnungsrate im Berichtszeitraum bei 3,65 (siehe auch Kapitel 3.2). Die durchschnittliche Beteiligung lag mit 20 Bietern leicht über dem Niveau des Vorquartals (18). Dies gilt auch für die durchschnittliche Anzahl der erfolgreichen Bieter, die bei 16 (13) lag (siehe auch Kapitel 3.1). Die folgende Tabelle gibt einen Überblick zu den wichtigsten Versteigerungskennzahlen der Einzeltermine im Berichtszeitraum.

Tabelle 1: Terminübersicht viertes Quartal 2013

Datum	Kontrakt	Versteigerte Menge	Gebotene Menge	Überzeichnung	Bieter	Bieter Erfolgreich	Preis	Erlöse
04.10.2013	Spot	4.020.000	11.654.000	2,90	17	15	5,12 €	20.582.400 €
11.10.2013	Spot	4.020.000	17.440.000	4,34	22	18	4,58 €	18.411.600 €
18.10.2013	Spot	4.020.000	17.571.000	4,37	18	15	5,14 €	20.662.800 €
25.10.2013	Spot	4.020.000	20.627.000	5,13	19	14	4,61 €	18.532.200 €
Oktober		16.080.000	67.292.000	**4,19	*19	*16	*4,86 €	78.189.000 €
01.11.2013	Spot	4.020.000	11.504.000	2,86	14	13	4,63 €	18.612.600 €
08.11.2013	Spot	4.020.000	15.721.000	3,91	20	19	4,78 €	19.215.600 €
15.11.2013	Spot	4.020.000	15.716.500	3,91	20	19	4,46 €	17.929.200 €
22.11.2013	Spot	4.020.000	17.215.000	4,28	19	11	4,48 €	18.009.600 €
29.11.2013	Spot	4.020.000	11.114.000	2,76	19	19	4,36 €	17.527.200 €
November		20.100.000	71.270.500	**3,54	*18	*16	*4,54 €	91.294.200 €
06.12.2013	Spot	4.020.000	9.952.000	2,48	25	21	4,70 €	18.894.000 €
13.12.2013	Spot	3.670.500	11.748.500	3,20	22	16	4,84 €	17.765.220 €
Dezember		7.690.500	21.700.500	**2,82	*24	*19	**4,77 €	36.659.220 €
Viertes Quartal		43.870.500	160.263.000	**3,65	*20	*16	**4,70 €	206.142.420 €

Quelle: EEX, DEHSt

* Durchschnitt

** volumengewichteter Durchschnitt

2.2 ÜBERSICHT ZUM GESAMTJAHR 2013

Im Jahr 2013 wurden an der EEX insgesamt **182.560.500 Emissionsberechtigungen (EUA)** der dritten Handelsperiode im Gesamtwert von **791.253.420 Euro** für Deutschland versteigert. Hieraus ergibt sich ein volumengewichteter Durchschnittserlös pro Berechtigung in Höhe von **4,33 Euro**. Die versteigerte Jahresgesamtmenge basierte auf einer vorläufigen Schätzung der Europäischen Kommission aus dem Jahr 2012. Mittlerweile wurde von der Europäischen Kommission die [Entscheidung](#) zur Zuteilungsmenge 2020 und die daraus resultierende aktualisierte Versteigerungsmenge für das Jahr 2013 veröffentlicht. Die Differenz zwischen effektiver und aktualisierter Auktionsmenge wurde im Auktionskalender für das Jahr 2014 berücksichtigt. Die folgende Tabelle fasst die Versteigerungsergebnisse des abgeschlossenen Jahres auf Monatsbasis zusammen.

Tabelle 2: Übersicht zum Gesamtjahr 2013

Monat	Versteigerte Menge	Gebotene Menge	Überzeichnung	Bietern	Bietern Erfolgreich	Preis	Erlöse
Januar	9.045.000	23.962.000	**2,71	*15	*12	**4,71 €	42.612.000 €
Februar	15.075.000	40.245.000	**2,67	*16	*11	*4,14 €	62.460.750 €
März	20.100.000	44.931.000	**2,24	*19	*14	*4,12 €	82.862.250 €
April	16.080.000	33.578.000	**2,09	*18	*11	*3,88 €	62.310.000 €
Mai	20.100.000	53.848.000	**2,68	*18	*13	*3,46 €	69.465.600 €
Juni	16.080.000	42.437.000	**2,64	*17	*11	*4,29 €	68.983.200 €
Juli	16.080.000	43.575.500	**2,71	*18	*14	*4,17 €	67.093.800 €
August	10.050.000	42.789.000	**4,26	*17	*11	*4,43 €	44.501.400 €
September	16.080.000	43.883.000	**2,73	*20	*16	*5,28 €	84.822.000 €
Oktober	16.080.000	67.292.000	**4,19	*19	*16	*4,86 €	78.189.000 €
November	20.100.000	71.270.500	**3,54	*18	*16	*4,54 €	91.294.200 €
Dezember	7.690.500	21.700.500	**2,82	*24	*19	**4,77 €	36.659.220 €
Gesamt	182.560.500	529.511.500	**2,90	*18	*14	**4,33 €	791.253.420 €

Quelle: EEX, DEHSt

* Durchschnitt

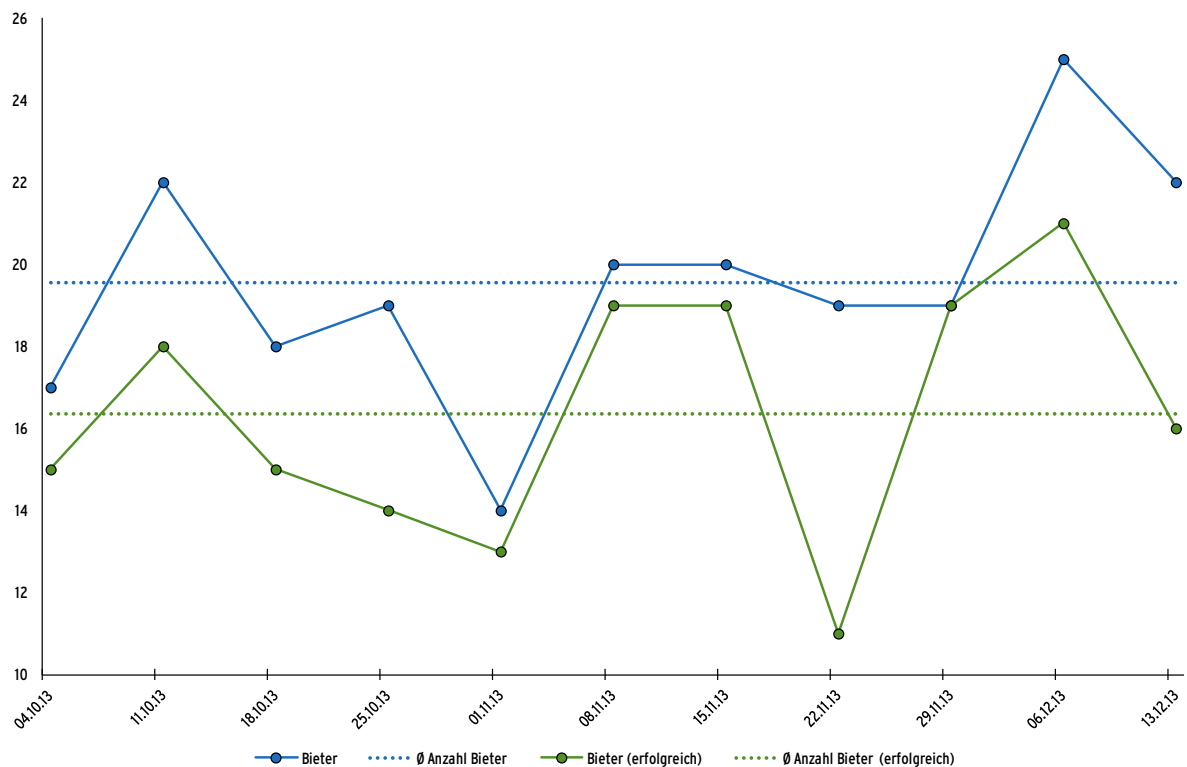
** volumengewichteter Durchschnitt

3 BIETERBETEILIGUNG

3.1 TEILNAHME

Die Anzahl der Teilnehmer an den deutschen Versteigerungen lag im vierten Quartal 2013 gemittelt über alle Termine hinweg bei durchschnittlich 20 Bietern, die Anzahl der erfolgreichen Bieter bei durchschnittlich 16. Die Bieterbeteiligung lag damit leicht über dem Niveau des Vorquartals (18 bzw. 13).

Die Beteiligung an den einzelnen Auktionen schwankte im Berichtszeitraum zwischen 14 und 25 Bietern. Die Anzahl der erfolgreichen Teilnehmer variierte zwischen 11 und 21 Bietern. Bei der Versteigerung am 29. November waren alle 19 Teilnehmer erfolgreich. Die folgende Abbildung verdeutlicht die Entwicklung der Auktionsteilnahme im zeitlichen Verlauf.

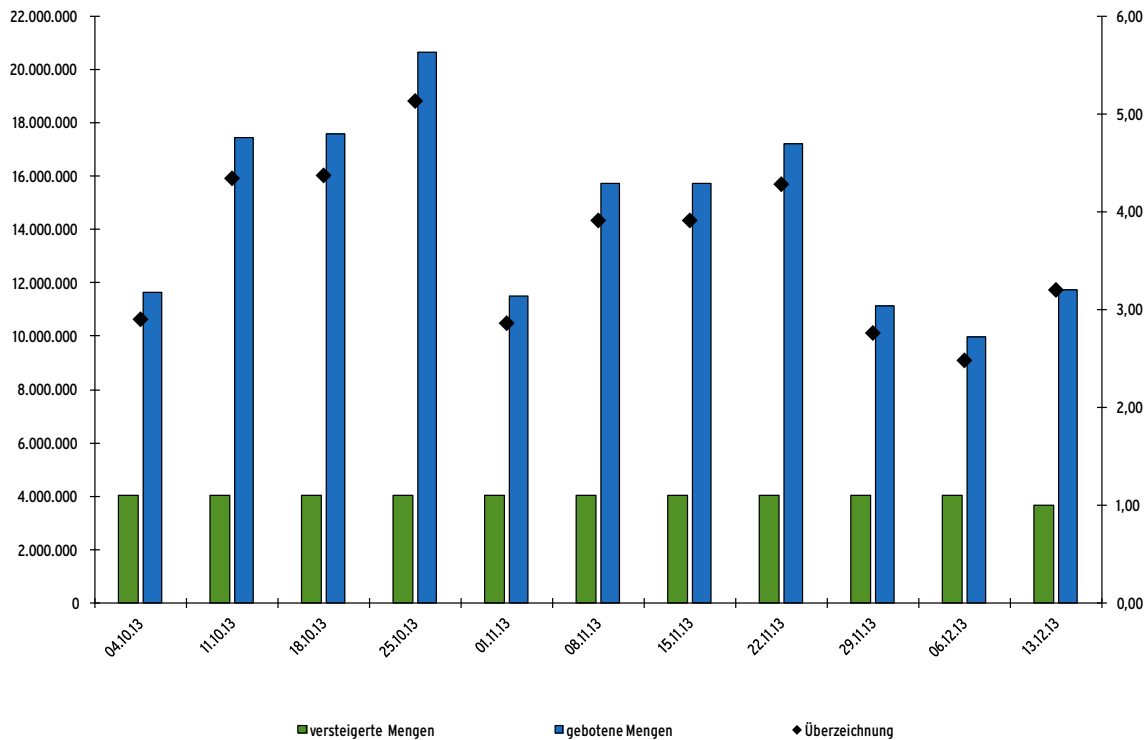


Quelle: EEX, DEHSt

Abbildung 1: Anzahl teilnehmender und erfolgreicher Bieter je Auktionstermin

3.2 MENGENNACHFRAGE

Im Berichtszeitraum schwankten die aggregierten Gebotsmengen je Versteigerungstermin relativ deutlich zwischen 9,9 und 20,6 Millionen Berechtigungen. Insgesamt wurden im vierten Quartal gültige Gebote im Umfang von 160.263.000 Berechtigungen abgegeben. Die resultierenden Überzeichnungsraten bewegten sich in einem Bereich von 2,48 und 5,13 (Durchschnitt bei 3,65). Die folgende Abbildung fasst die Ergebnisse je Auktionstermin zusammen.



Quelle: EEX, DEHSt

Abbildung 2: Versteigerte und gebotene Menge sowie Überzeichnungsrate (Sekundärachse) je Auktionstermin

Damit belief sich die durchschnittliche Gebotsmenge je Auktionsteilnehmer im vierten Quartal gemittelt über alle Termine auf rund 743.000 Berechtigungen. Die durchschnittliche Zuschlagsmenge lag bei rund 243.000 Berechtigungen je erfolgreichem Bieter. Die Zuschlagserteilung bei den Auktionen erfolgt nach dem EU-weit vorgeschriebenen Einheitspreisverfahren mit einer Gebotsrunde (siehe auch folgende Infobox).

Infobox: Einheitspreisauktion an der EEX

Die Versteigerungen an der EEX erfolgen nach dem EU-weit vorgeschriebenen Einheitspreisverfahren mit einer Bierrunde und geschlossenem Orderbuch. Dieses einfache und gegenüber Marktmissbrauch sehr robuste Auktionierungsverfahren kam bereits bei den deutschen Versteigerungen der zweiten Handelsperiode zur Anwendung. Beim Einheitspreisverfahren zahlen grundsätzlich alle erfolgreichen Bieter denselben Preis. Der entsprechende Zuschlagpreis wird ermittelt, indem alle zugelassenen Gebote, beginnend mit dem höchsten Gebot, nach der Höhe des Gebotspreises gereiht werden.

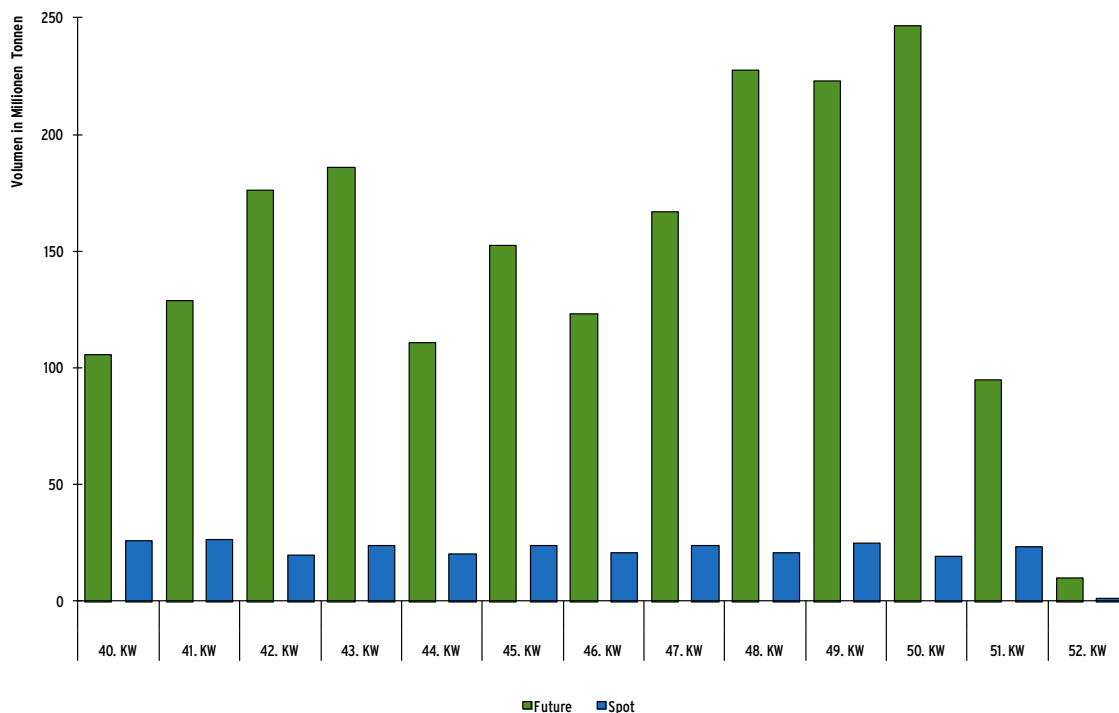
Bei gleichen Gebotspreisen werden die Gebote nach einem Zufallsverfahren sortiert. Vom höchsten Preisgebot ausgehend werden die Mengen der Gebote aufsummiert, bis die angebotene Menge (z.B. 4,02 Mio. EUA) erreicht wird. Der Gebotspreis, bei dem die Summe der Gebotsmengen die angebotene Menge an Berechtigungen erreicht oder überschreitet, legt den Zuschlagpreis fest und ist mit diesem identisch.

Bieter erhalten also genau dann einen Zuschlag in Höhe ihrer nachgefragten Menge, wenn ihr Gebotspreis mindestens der Höhe des Zuschlagpreises entspricht. Hat ein Bieter genau den Zuschlagpreis geboten, entspricht dessen Zuteilung der noch verbleibenden Angebotsmenge. Diese kann in Abhängigkeit von der Gebotsstruktur auch unterhalb der durch den Bieter nachgefragten Menge liegen. Haben mehrere Handelsteilnehmer genau den Zuschlagpreis geboten, kommt das zuvor genannte Zufallsverfahren zur Anwendung.

4 VERSTEIGERUNGEN UND SEKUNDÄRMARKT

4.1 HANDELSVOLUMEN

Im vierten Quartal 2013 wurden an der EEX für Deutschland insgesamt 43,87 Millionen EUA der dritten Handelsperiode versteigert. Im Berichtszeitraum stand der Auktionsmenge ein kumuliertes Handelsvolumen am relevanten Gesamtmarkt für Emissionsberechtigungen in Höhe von rund 2,11 Milliarden EUA gegenüber.³ Dieses Marktvolumen unterteilte sich in rund 256 Millionen Berechtigungen, die als Geschäfte zur sofortigen Erfüllung (Spot) abgeschlossen wurden und rund 1,85 Milliarden Berechtigungen zur Lieferung auf Termin (Future). Damit wurden rund 88 Prozent des gehandelten Volumens am dominierenden Terminmarkt umgeschlagen. In der folgenden Abbildung sind die Handelsvolumina getrennt nach Spot- und Terminsegment auf Basis von Kalenderwochen (KW) dargestellt.



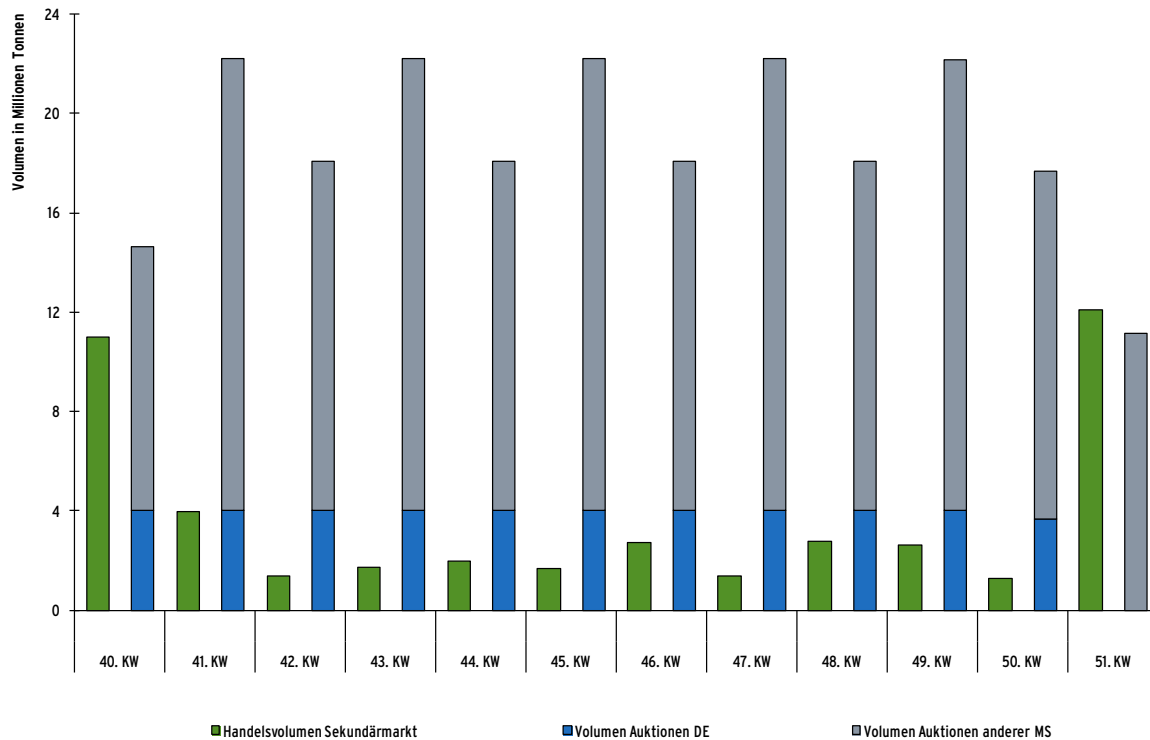
Quelle: ICE, EEX, CME, Nasdaq OMX, Thomson Reuters, DEHSt

Abbildung 3: Handelsvolumen differenziert nach Spot- und Terminmarkt im vierten Quartal 2013

Im vierten Quartal wurden auf dem Primärmarkt insgesamt rund 220 Millionen Berechtigungen durch die Mitgliedstaaten als Spot-Kontrakte versteigert. Auf dem Sekundärmarkt für Spot-Kontrakte wurden etwa 36 Millionen Berechtigungen gehandelt. Damit wurden im Berichtszeitraum rund 86 Prozent aller gehandelten Spot-Kontrakte in den Auktionen umgeschlagen. Bezogen auf den relevanten Gesamtmarkt für Emissionsberechtigungen sind etwa 10 Prozent des gehandelten Volumens auf die Auktionen zurückzuführen.

In Abbildung 4 sind das Handelsvolumen am Spot-Sekundärmarkt sowie die Auktionsmengen am Primärmarkt je Kalenderwoche (KW) dargestellt. Neben den deutschen Versteigerungen sind in der Abbildung auch die aggregierten Auktionsmengen anderer EU-Mitgliedstaaten berücksichtigt.

³ Betrachtet werden alle gehandelten Emissionsberechtigungen (EUA) der dritten Handelsperiode am Spot- und Terminmarkt an den Börsen ICE/ECX, CME/NYMEX, EEX und Nasdaq OMX. Erfasst sind Geschäfte, die direkt an der Börse abgeschlossen wurden (screen traded) oder als bilaterale Geschäfte zumindest den Clearingmechanismus der Börse genutzt haben. Optionsgeschäfte bleiben unberücksichtigt. Die im vierten Quartal 2013 auktionierten Spot-Kontrakte sind ebenfalls berücksichtigt.



Quelle: ICE, EEX, CME, Nasdaq OMX, Thomson Reuters, DEHSt
 DE = Deutschland, MS = EU-Mitgliedstaat

Abbildung 4: Handelsvolumen am Sekundärmarkt (Spot) und Volumen der durchgeführten Auktionen im vierten Quartal 2013

4.2 ZUSCHLAGSPREISE UND PREISENTWICKLUNG AM SEKUNDÄRMARKT

Für die Bewertung der in den EUA Spot-Auktionen erzielten Zuschlagspreise werden Referenzpreise des liquidesten Handelsplatzes als geeignete Benchmarks herangezogen. Referenzkontrakt für die Versteigerungen ist der an der Londoner ICE gehandelte Daily Future. Dessen Produktspezifikationen sind mit dem Spot-Produkt der Auktionen vergleichbar. Als Referenzpreis wird das höchste Kaufgebot („last best bid“) unmittelbar vor dem Ende der Gebotsphase herangezogen (siehe auch folgende Infobox).

Infobox: Referenzpreise

Im regulären Börsenhandel (Sekundärhandel) stellen die Teilnehmer ihre Kauf- und Verkaufsgebote („Bid“ und „Ask“) in ein laufend aktualisiertes Orderbuch ein. Wie bei den Versteigerungen sind auch die Kaufgebote im Sekundärhandel durch die gewünschte Kaufmenge und das sogenannte Preislimit gekennzeichnet. Das Preislimit entspricht dabei dem höchsten Kaufpreis, den ein Käufer für den Erwerb einer Berechtigung zu entrichten bereit ist. Auch auf Verkäuferseite besteht die Möglichkeit Angebote mit Preislimits, in diesem Fall also Mindestpreise pro veräußelter Berechtigung, festzulegen.

In dem für jeden Handelsteilnehmer einseharen Orderbuch sind sowohl das aktuell höchste Kaufgebot („Best Bid“) sowie das entsprechend niedrigste Verkaufsgebot („Best Ask“) mit den entsprechenden Mengennotierungen abgebildet. Überschneiden sich Best Bid und Best Ask, kommt ein verbindlicher Handel („Trade“) zwischen den Teilnehmern zustande. Die Notierungen des Handelspreises verdeutlichen schließlich, bei welchen Preislimits Angebot und Nachfrage tatsächlich zum Ausgleich kommen.

Tabelle 3 zeigt die relativen Abweichungen der Zuschlagspreise vom Leitmarkt in London. Die Abweichung pro Versteigerungstermin vom „Best Bid“ unmittelbar vor dem Ende der Gebotsphase (11 Uhr MEZ) variierte im Berichtszeitraum zwischen -0,04€ (-0,86%) und 0,07€ (+1,59%).

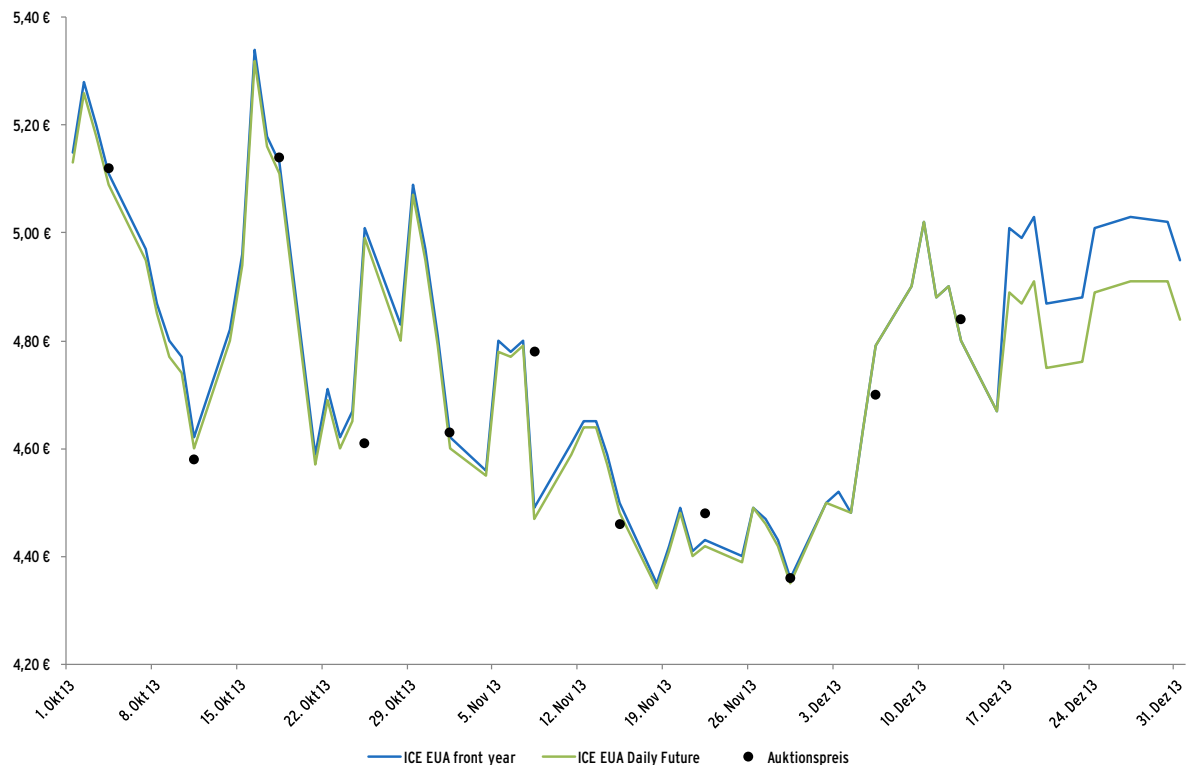
Für eine Mittelwertbetrachtung wird das arithmetische Mittel der betragsmäßigen Einzelabweichungen im Berichtszeitraum berechnet. Diese durchschnittliche Abweichung vom „Last Best Bid“ lag gemittelt über alle Termine bei 0,57 Prozent bzw. 0,03 Euro.

Tabelle 3: Versteigerungen und Abweichungen vom Sekundärmarktpreis im vierten Quartal

Datum	Kontrakt	Zuschlagspreis	Abweichung vom Leitmarkt	
			Best Bid ICE Daily Future	
			Absolut	%
04.10.2013	EUA Spot 3. HP	5,12 €	-0,01 €	-0,19%
11.10.2013	EUA Spot 3. HP	4,58 €	-0,02 €	-0,43%
18.10.2013	EUA Spot 3. HP	5,14 €	-0,02 €	-0,39%
25.10.2013	EUA Spot 3. HP	4,61 €	0,01 €	0,22%
01.11.2013	EUA Spot 3. HP	4,63 €	-0,04 €	-0,86%
08.11.2013	EUA Spot 3. HP	4,78 €	-0,04 €	-0,83%
15.11.2013	EUA Spot 3. HP	4,46 €	-0,03 €	-0,67%
22.11.2013	EUA Spot 3. HP	4,48 €	0,07 €	1,59%
29.11.2013	EUA Spot 3. HP	4,36 €	*-0,02 €	*-0,46%
06.12.2013	EUA Spot 3. HP	4,70 €	0,01 €	0,21%
13.12.2013	EUA Spot 3. HP	4,84 €	0,02 €	0,41%
Durchschnittliche betragsmäßige Abweichung			0,03 €	0,57 %

Quelle: : ICE, EEX, Thomson Reuters, DEHSt
 * EEX Spot Last Best Bid

In der folgenden Abbildung wird im Überblick die Preisentwicklung für Emissionsberechtigungen der dritten Handelsperiode am Leitmarkt in London dargestellt. Neben dem Daily Future ist ergänzend auch die Entwicklung des Futures zur Lieferung im Dezember des laufenden bzw. folgenden Jahres abgetragen (so genannter „front-year future“).⁴ Die Tagesabschlusspreise in London schwankten im vierten Quartal in einem Intervall zwischen etwa 4,30 bis 5,30 Euro.



Quelle: ICE, EEX, Thomson Reuters, DEHSt

Abbildung 5: Preisentwicklung am Sekundärmarkt der ICE und Auktionszuschlagspreise an der EEX

⁴ Die Darstellung basiert auf Tagesabschlusspreisen (so genannten „Settlement Preisen“), da diese für beide Produkte zu einem gleichen Zeitpunkt verfügbar sind und somit eine Vergleichbarkeit der Preise sichergestellt werden kann.

5 UMSETZUNG DER GELTENDEN REGELWERKE

5.1 HANDELSÜBERWACHUNGSREPORT DER HÜST

Um an der EEX ein integeres und manipulationsfreies Marktgeschehen zu garantieren, findet eine kontinuierliche Überwachung durch eine in Deutschland gesetzlich vorgeschriebene und unabhängige Handelsüberwachungsstelle (HÜSt) statt. Die HÜSt berichtet der DEHSt in regelmäßigen internen Berichten über den Stand ihrer Überwachungstätigkeit. Für die Versteigerungen im vierten Quartal 2013 kam die HÜSt zu folgendem Ergebnis (Auszug):

„Die Handelsüberwachungsstelle der EEX konnte im Rahmen ihrer Überwachung für die Versteigerungen von Emissionszertifikaten im Auftrag des Umweltbundesamtes an der EEX im Oktober, November und Dezember keine Auffälligkeiten und insbesondere kein Bieterverhalten feststellen, das auf eine Verzerrung des Zuschlagspreises gerichtet war.“

5.2 FAIRER UND OFFENER ZUGANG

Die Umsetzung der Vorgaben der EU-Auktionsverordnung garantiert einen fairen und offenen Zugang für alle Auktionsteilnehmer der EEX. Die aktuell verfügbaren Zugangsoptionen sind auf der [EEX Internetseite \(Zugang\)](#) abrufbar.

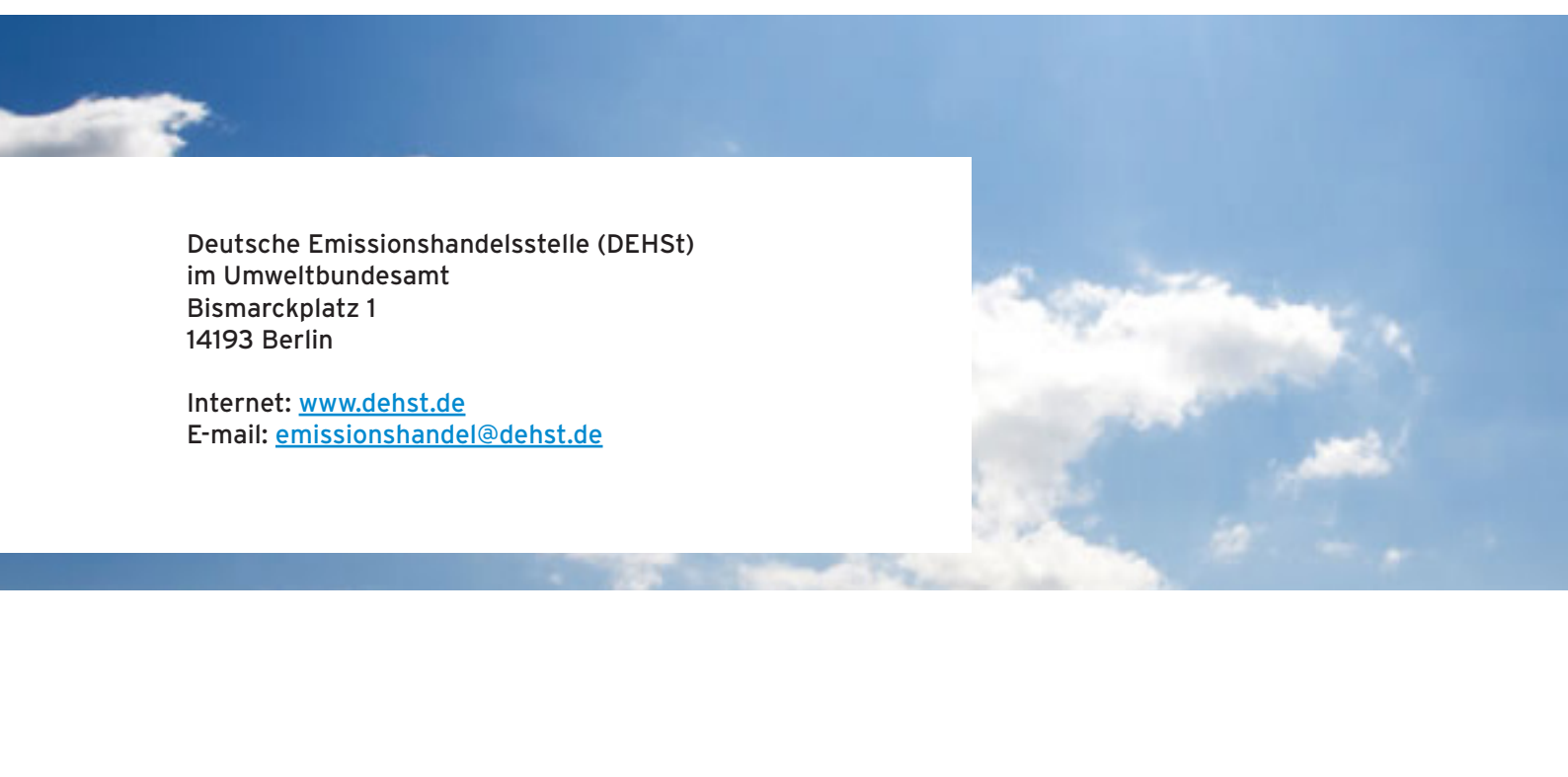
Weitere Informationen rund um das Auktionsverfahren erhalten Sie auch bei der EEX Auction Hotline. Sie erreichen die EEX von Montag bis Freitag zwischen 8:00 Uhr und 18:00 Uhr MEZ telefonisch unter +49 341 2156-331 oder per E-Mail unter auctions@eex.com.

5.3 VERÖFFENTLICHUNG DER AUKTIONSERGEBNISSE

Alle Auktionsergebnisse mit begleitenden Daten wurden im Berichtszeitraum innerhalb eines 15-minütigen Zeitfensters im direkten Anschluss an die jeweilige Auktion auf der [EEX Internetseite \(Auktionsergebnisse 2013\)](#) öffentlich zur Verfügung gestellt.

5.4 SONSTIGE VORKOMMNISSE

Es sind keine Vorkommnisse im Zusammenhang mit der Umsetzung der geltenden Regelwerke zu berichten. Die aktuell geltenden Vorschriften sind auf der [EEX Internetseite \(Regelwerke\)](#) abrufbar.



Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt)
im Umweltbundesamt
Bismarckplatz 1
14193 Berlin

Internet: www.dehst.de

E-mail: emissionshandel@dehst.de